

# DER STANDPUNKT



Sonderausgabe

## Bundeslehrer/innen-Tag 2017

Oberbankforum Linz

Nachdem die Bundeslehrer/innentage der letzten Jahre im Oberbank Donauforum durchwegs hervorragende Rückmeldungen erhalten haben, besteht die berechtigte Hoffnung, dass auch diesmal wieder ein Meilenstein für die Präsentation der Lehrerschaft an den berufsbildenden mittleren und höheren Schulen gesetzt wird.

So freuen wir uns sehr, wenn wir den neugewählten Vorsitzenden der GÖD, Dr. Norbert Schnedl, begrüßen dürfen. Auf seine Ideen zur Amtsführung und Ziele für die Gewerkschaft öffentlicher Dienst sind wir schon sehr gespannt. Norbert Schnedl wurde beim Bundeskongress der GÖD im Oktober 2016 zum Nachfolger von Fritz Neugebauer gewählt. Die sehr reibungslos und auch erfolgreich verlaufenen Gehaltsverhandlungen aus dem Dezember 2016 geben Zuversicht.

Das Hauptreferat wird diesmal von Dr. Andreas Gelhard gehalten. Seine Ausführungen am Bundeslehrer/innentag 2017 in Linz stehen unter dem Motto:

### **Erziehung zur Leistungsbereitschaft** **Ass.-Prof. Dr. Andreas Gelhard, MA**

Angaben zur Person des Referenten und ein Abstract zum Thema finden Sie auf der Landesvertretungsseite Nummer 1 der BMHS OÖ: [www.derstandpunkt.org](http://www.derstandpunkt.org) – im aktuellen Block.

Im standespolitischen Teil der Veranstaltung wird auch heuer auf das eingegangen, was uns schon länger begleitet:

### **„Bildungsreformpaket“**

Neben Norbert Schnedl werden die Vorsitzenden der BMHS-Landesvertretung aus Zentrallausschuss und Bundesleitung Gerlinde Bernhard und Roland Gangl die standespolitischen Statements abgeben.

Den Bundeslehrer/innentag eröffnen wird heuer erstmals LH-Stv. Mag. Thomas Stelzer.

Wir, die FCG-BMHS und die ÖPU-AHS, laden sehr herzlich zum diesjährigen Bundeslehrer/innentag am 7. März 2017 im Oberbankforum Linz ein.

**Danke an Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und den amtsführenden Präsidenten des LSR OÖ, HR Fritz Enzenhofer, dass auch heuer wieder allen Bundeslehrer/innen die Möglichkeit gegeben wird, teilzunehmen!**

## Oberstufe NEU – Umfrage gestartet



Roland Gangl

Ein Bestandteil des Schulrechtsänderungsgesetzes 2016 (veröffentlicht am 11. Juli 2016) war das sogenannte Opt-out-Modell für die Oberstufe Neu, also das „Schieben“ der semestrierten Regelungen. An zahlreichen Standorten hat die Schulleiterin bzw. der Schulleiter nach Diskussion mit den Mitgliedern des Schulgemeinschaftsausschusses

aus unterschiedlichen Gründen von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht.

Nach derzeitig gültiger gesetzlicher Regelung stellen spätestens per 1.9.2019 (10. Schulstufe) alle zumindest dreijährigen Oberstufenformen auf dieses Modell um. Beteiligten im

Bildungsministerium ist durchaus klar, dass es dabei noch Optimierungsbedarf gibt. Daher hat sich die FCG-BMHS entschlossen, eine Plattform für all jene Kolleginnen und Kollegen zu schaffen, die bereits Erfahrungen mit der Oberstufe Neu haben.

Die erste Phase der Befragung läuft bis Ende des aktuellen Schuljahres. Die dabei von Ihnen zur Verfügung gestellten Daten werden den zuständigen Personen im BMB übermittelt und dienen als Grundlage für gegebenenfalls notwendige Verhandlungen. Dadurch wird sichergestellt, dass Ihre Erkenntnisse auch an der richtigen Stelle ankommen. Die Online-Befragung ist selbstverständlich anonym.

Sie finden den Fragebogen auf unserer Homepage: [www.bmhs-aktuell.at](http://www.bmhs-aktuell.at)

## Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!



Norbert Schnedl

Im März dieses Jahres feiern wir ein wichtiges Jubiläum. 50 Jahre Personalvertretungsgesetz, 50 Jahre institutionalisierte, gesetzliche Mitbestimmung. Die Schaffung des Personalvertretungsgesetzes war damals ein bedeutender gewerkschaftlicher Erfolg, ein Meilenstein. Seither haben wir das Personalvertretungsrecht kontinuierlich verbessert und an die aktuellen Gegebenheiten angepasst.

Mitbestimmung ist ein Ausdruck gelebter Demokratie im Berufsleben. Die sozialpartnerschaftliche Mitbestimmung der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst und die institutionalisierte, gesetzlich geregelte Mitbestimmung der Personalvertretungsorgane sind einander ideal ergänzende Systeme, die eine optimale Interessensdurchsetzung für unsere Kolleginnen und Kollegen ermöglichen.

Mit 1. Jänner 2017 ist die 2. Dienstrechtssnovelle 2016 in Kraft getreten, die zahlreiche Verbesserungen beinhaltet. Vor allem ist auch die mit diesem Datum wirksam gewordene

Erhöhung aller Gehälter und Zulagen um 1,3 % enthalten. Dieser sehr gute Gehaltsabschluss war nur möglich, weil mittlerweile mehr als 240.000 Mitglieder unsere Solidargemeinschaft unterstützen. Herzlichen Dank für die Mitgliedschaft bei der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst!

Die Herausforderungen für das aktuelle Jahr werden groß sein. Vor allem im Bildungsbereich stehen harte Verhandlungen an. Unsere Lehrerinnen und Lehrer sind ja schon seit Jahren mit der besonderen Spezies sog. „Bildungsexperten“ konfrontiert, deren Hauptexpertise offensichtlich darin besteht, einmal eine Schule absolviert zu haben und das Bildungssystem schlecht zu reden. Dabei haben wir insgesamt ein hervorragendes Bildungssystem. OECD-Zahlen belegen das in schöner Regelmäßigkeit.

Beim „Autonomiepaket“ fordern wir die Berücksichtigung der berechtigten Einwendungen und Forderungen unserer Lehrerinnen und Lehrer, der Eltern sowie Schülerinnen und Schüler. Der erste Gesetzesentwurf des Unterrichtsministeriums lässt dies jedenfalls nicht erkennen und muss daher dementsprechend modifiziert werden.

## Die Altersstruktur der Lehrerinnen und Lehrer: eine Herausforderung heute und morgen

Man kann gegenwärtig nicht überall langfristiges Denken diagnostizieren. Umso weniger wundert es, wenn jetzt, 2017, die große Erkenntnis einkehrt, in den kommenden 10 Jahren würde annähernd die Hälfte der Lehrerinnen und Lehrer in Österreich in Pension gehen. Angesichts der Tatsache, dass in den 70er und 80er Jahre des letzten Jahrhunderts oder, wenn man möchte, Jahrtausends im Zuge des Bildungsbooms Lehrer/innen in Mengen verpflichtet wurden, hat man das eigentlich schon damals voraussagen können. Der Pensionierungsboom wurde zwar 2012 durch die Pensionsreform auf ein paar Jahre hinausgeschoben, aber ewig wird man das Spiel so nicht spielen können. Wie schaut es aber tatsächlich im BMHS-Bereich OÖ aus?



Johann Oberlauer

Anlässlich des Landestages der BMHS-Lehrergewerkschaft habe ich nachstehende Tabelle präsentiert. Sie zeigt ein doch sehr aussagekräftiges Bild.

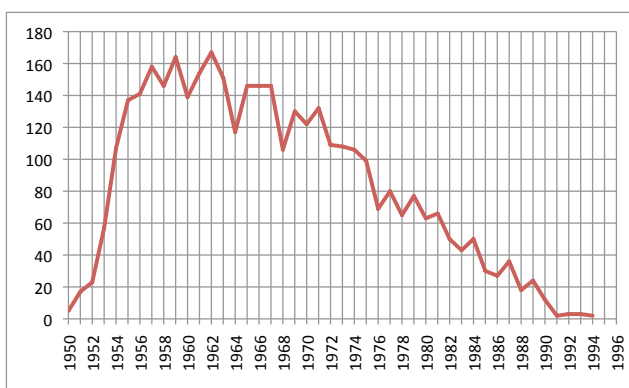


Abb.: Geburtsjahrgang Lehrer BMHS OÖ, Quelle eigene

Demnach sind auch an den BMHS OÖ über die Hälfte der Lehrerinnen und Lehrer 1966 und vorher geboren, also über 50 Jahre alt. Dass es bald einmal tatsächlich mit der Pensionierungswelle losgehen könnte, darauf weisen außerdem zunehmende Ansuchen um Pensionsberatung aus dem Kollegenkreis hin. Viele haben die Möglichkeit des Ansparens über das Zeitkontos genutzt und gepaart mit der Inanspruchnahme der Korridorvariante (40 Versicherungsjahre) oder gar der Langzeitversicherungsregelung (42 Beitragsjahre), welche im Bereich unserer Fachpraktiker etwa vorkommt, wird es demnächst verstärkt losgehen mit den Versetzungen in den Ruhestand. Im Pflichtschulbereich noch früher.

Nun ziehe ich nicht den Schluss wie andere, wir würden einem Lehrermangel entgegen gehen. Im Moment sehe ich eher einen Stau auf der Bewerberseite. Im allgemeinbildenden Bereich ist das Unterrichtspraktikantenseminar so gut besucht wie noch nie - Tendenz stark steigend in annähernd allen darin vertretenen Fachgruppen. Dass es deswegen so viele Junglehreranwärter/innen sind, weil noch alle ins alte Lehrer/innendienstrecht schlüpfen wollen, ist für mich auch nicht schlüssig. Kann man um Jahre schneller studieren, weil ein anderes Besoldungsschema winkt? Auch die Zahl der Studienanfänger, die heute schon wissen, dass sie in das neue LDR kommen werden, spricht auch eine andere Sprache.

Bei den Juristen und Wirtschaftspädagogen standen im letzten Jahr weitaus mehr Bewerbern ganz wenig ausgeschriebenen Stellen gegenüber und bei den Fachpraktikern sollte sich das neue Lehrer/innendienstrecht mit der pd-Bezahlung förderlich auswirken, auch unter der Verschärfung einer umfangreicheren pädagogischen Ausbildung. Einzig bei den Fachtheoretikern der Technik wird es „interessant“. Hier stehen nicht sehr viele vor der Tür und wenn ab 2019/20 das pd-Schema für alle gilt, wird das in diesem Bereich keinesfalls helfen – 1:1,1 Umrechnung und Fächervergütung hin oder her. Da wird man sich was einfallen lassen müssen!

Worum es mir aber eigentlich geht: Sollte dem österreichischen Schulsystem jemals nachgesagt worden sein, es sei teuer (das ist es nämlich nicht!), dann hängt das schon sehr mit der durchschnittlichen Gehaltsstufe der im Aktivstand befindlichen Lehrerinnen und Lehrer zusammen. Wäre die Altersstruktur ideal gleichverteilt und würde so viel Geld in die (Schul)bildung fließen wie im OECD-Durchschnitt, die standespolitische Arbeit wäre viel einfacher und wir würden uns wohl im gefühlten bildungspolitischen Schlaraffenland befinden.

So aber geht es oft nur darum, Erreichtes zu bewahren und gegen immer neue Sparpakete unter den abenteuerlichsten Namen wie „Stabilitätspakt“ oder „Autonomiepaket“ zu kämpfen. Vor 30 Jahren war es leichter, standespolitische Erfolge einzufahren, als die Lehrer noch durchschnittlich in Gehaltsstufe 3 und 4 waren.

Trotzdem behaupte ich, die Landesvertretung der BMHS unter Führung der FCG, der Christlichen Gewerkschafter, hat es gut gemacht und ich sehe keine Alternative zu ihr angesichts dessen, was da noch ansteht. Wir müssen nämlich noch ein paar Jahre durchhalten, bevor es spürbar leichter wird und sich das ganze wieder umkehrt.

Bis dahin wird es noch genug zu tun geben und dieser Bundeslehrertag soll ein Zeichen sein, dass wir die Herausforderungen mit Freude annehmen.

# Bundeslehrer/innen-Tag 2017



**Dienstag, 7. März 2017**

**9:30 - 12:30 Uhr**

**Oberbankforum Linz, Untere Donaulände 28, Linz**

**Musik: Blechbläserensemble BORG Ried**



## PROGRAMM:

**8:30 Uhr** Einlass, Aussteller präsentieren sich

**9:30 Uhr** Begrüßung

**9:45 Uhr**

Eröffnung durch

**LH-Stv. Mag. Thomas Stelzer**

**LSR-Präsident HR Fritz Enzenhofer**

**10:45 Uhr**

**Ass.-Prof. Dr. Andreas Gelhard, MA**

**Erziehung zur Leistungsbereitschaft**

**11:30 Uhr**

**„Bildungsreformpaket“**

Am Podium diskutieren dazu mit **Sylvia Bäck** und **Johann Oberlauer**:

**Mag. Gerhard Riegler** (Vorsitzender der ÖPU)

**Mag.<sup>a</sup> Gerlinde Bernhard** (Vorsitzende ZA BMHS)

**Mag. Herbert Weiß** (Vorsitzender der AHS-Gewerkschaft)

**Mag. Roland Gangl** (Stellv.- Vors. der BMHS-Gewerkschaft)

**Moderation:** **Dr. Johann Oberlauer** (Vorsitzender FCG BMHS OÖ)  
**Dr. Josef Gappmaier/Mag. Walter Klopff** (Vorsitzender ÖPU-OÖ)



Erreichbarkeit: Zu Fuß: Straßenbahnhaltestelle Hauptplatz, fünf Minuten Richtung Osten/Brucknerhaus  
Kostenlose Parkmöglichkeit: Urfahrer Jahrmarktgelände, Gehzeit zum Tagungsort ca. 15 Minuten  
Weitere Parkmöglichkeiten in der Umgebung - <http://www.linz.at/34298.asp>